



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LIX. Die Rathmänner von Berlin, Cöln und Spandau vermitteln einen Vergleich zwischen den beiden Städten Brandenburg, am 26. October 1342 und am 10. März 1343.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

LVII. Markgraf Ludwig weist eine Hebung aus dem Zolle zu Brandenburg an, den 21. Febr. 1340.

Nouerint etc. quod nos Ludovicus etc. contulimus et presentibus conferimus honesto uiro Vlrico, Gertrudi conthorali sue legitime, nec non Fridelino vigollatori, familiari nostro dilecto, nec non Alheydi vxori ipsius, ipforumque veris et legitimis heredibus, VII. talenta cum dimidio denariorum Brandenburgensium annue solucionis sine pensionis, de quibus ipsis parata pecunia per theolonearios nostros debite solutionis tempore videlicet in festo beati Martini plenarie responderi volumus in theoloneo ciuitatis nostre Brandenburg sitos, sine inquietacione qualibet perpetuis temporibus pacifice possidendos. In cuius etc. Testes Guntherus comes de Swarzburg, Jo. de Buch, Beringerus Helo, Johannes Hufener cum ceteris. Datum Spandow, anno domini M. CCC. XXXX. in vigilia Kathedre beati Petri.

Aus einem Copialbuche des Geh. Kab.-Archives. — Gercken's Cod. II, 554.

LVIII. Markgraf Ludwig schenkt dem Johannis-Altar der Pfarrkirche in der Neustadt Brandenburg jährliche Renten aus einem Wehr bei Pheben, am 20. März 1341.

Nouerint uniuersi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludewicus, dei gratia marchio Brand. et Lufacie, sacri Romani imperii archicamerarius, comes palatinus Rheni et Bavarie dux, ob honorem et reuerenciam omnipotentis dei et gloriosissime virginis, matris sue in remedium salutare animarum progenitorum nostrorum et nostre heredumque nostrorum dedimus et donauimus et presentibus damus et donamus iusto proprietatis tytulo duo talenta reddituum annuorum, sita in secundo gurgusto in Obula circa villam Vhebin, altari fundato in honore sancti Johannis baptiste in ecclesia parrochiali nove ciuitatis Brandenburg dominorum Kalendarum ibidem, volentes ad dictum altare sine inquietacione qualicunq; perpetue pertinere, renunciantes solempniter omni iuri, quod nobis ac nostris heredibus in dictis duobus talentis quoad proprietatem predictam competit vel competere poterit in futurum. Etiam nullum aliud gurgustum per quemquam in aqua ibidem in periculum antedicti gurgusti debeat seu liceat locari, construi sive poni. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, presentibus nobilibus uiris: Ghunthero et Ulrico comitibus in Lyndow, strenuis quoque uiris: Frederico de Lochchen, Hassone de Wedelen de Valckenborg, Hermanno de Volckow, Marquardo de Lutherpeck, Petro de Bredow, militibus, cum ceteris pluribus fide dignis. Datum Brandenburg anno domini M^o. CCC^o. XLI^o. feria tertia post dominicam, qua cantatur Letare.

Nach dem Original.

LIX. Die Rathmänner von Berlin, Cöln und Spandau vermitteln einen Vergleich zwischen den beiden Städten Brandenburg, am 26. October 1342 und am 10. März 1343.

Na gotis gebort Dufent Jar driehundert Jar in dem twe vnd virtigestigem Jare, des Sunnauendes na elf dufent Megede dage, sint tofammen gewesen wi ratmanne van Berlin, Colne vnd van Spandou vppe dem rathhuse twischen Berlin vnd Colne; dar sint vor vns gekomen die rat-

manne der Alden stat to Brandenborch, genant hinrik van borftel, Hennigh von der beke, Ghifo vt dem steenhufe vnd Cone von hamborch, vnde von der Nienstat to Brandenborch genant Peter von Tuchem, Hennigh roschou, hermen domas vnd Arnold von Weferam. Dy vt der Alden stat di hebben gclagit Ouer di vt der Nienstat Twier hande clage. Di erste, dat sie one den wekemarket nicht en hebben geheget den market vp funte Mauritius dach, Also si von rechte scolden. Dy ander clage, dat si one den wekemarket ok nicht en hebben gehalten Also si von rechte scolden. Dar antwerden dy vt der nyenstad to. To dem irften, dat fy den markt vp funte mauricius dage hebbin geheged, also fy von rechte scolden vnde togen des an di briue, di darvp gefcreuen sint. To dem andern vmme den wekemarket Antworten si dus, dat si den Wekemarket hedden gehalten so si aller hardist kunden ane argelist. Do clageden di vt der Nienstat weder vmme den wekemarket Ouer di ut der alden stat, dat si one ok nicht en hedden gehalten also si von rechte scolden, vnd begereden des ener vntrichtunghe von vns an beiden siden, wente wi si mit volbort vnd willen vnser heren vnd ok orer vntrichted vnd vntschichted hedden vore vnd briue twischen en gededinget. Des weigerde wi vns, Id en were, oft si des volle macht hedden an beiden siden, dat fy dy vns geuen vnd wes wi si vntrichteden, dat si des wolden volgen, vnd vragenden en des drie, vnd si antworten to allen vragenden zu beiden siden: Ja. Des hebbe wi si, also wi vor hadden, mit der heren Gunst. An beiden siden to duraz, darouer weren vele guder lude, vnd nach den worden, di dar in den briuen stan, vntrichted, di dus luden: vortmer wizeit, dat funte Mauritius tach vth beiden steten foll wesen vri. Mer weretz ouer, dat diselue tach kumpt vp einen vischmarket In welcher stad in der wochen her sich tzo rechte geboret, dar scal her sin und bliuen vnd hegen in von den steden beide. To dem ersten male do vntrichte wy en, vyr vleischdage In der weke to wesende, den sunnedach, den manendach, den Dinstedach vnd den Dunresdach vnd dri vischdage: den middeweke, den vridach vnd den sunaent. Tom ersten: kumt funte Mauriciusdach vp der vleischdage ennych, so scal die market wesen vri beiden steten gelik, kumt he ouer vp der vischdage ennich, In welcher stad die vischmarket sich geboret, dar scal to dem male di andere market wesen vnd bliuen. Tom andern stücke, dat sie beide clagin vmme dat orer en dem andern nicht en heft gehalten den wekemarket, also hi von rechte scolde, hebbe wi si vntrichted alfus, dat orer en den Anderen dat reden und sprecken scal bi dem ede, dat er ywelich der stad gefworen heft, dat hi eme wille hegen vnd halten den wekemarket, also hi alles hardist kan Ane allerhande argelist. Do si von vns aldüs vntrichted weren, do genugede den vt der Nienstat an der vntrichtunghe wol; di ouer vt der alden stad di begerenden eines gesprekes vnd quemen in vnd spreken, dat si to vntrichtunghe von oren anderen Cumpanen en hedden en ghene moghe: do begerden di vt der nienstat, dat wi in deffer berichtunghe bekannt weren, war er des not were. Ower darna, do dat was in dem dri vnd virtigsten Jare desseluen gotis gebort, An dem sunnedage to aller manne vastene, do were wi vorbenumede Ratmanne vnd darto ein ratman von Nowen ouer to duraz in der kerken, vnd dar to vns quemen vt der Nienstat Ratmanne Genant Gozckeke van Benzftorp, Jan ut dem steenhufe, hennigh roschou, domas von dem markede, Vnde vt der altenstat Hinrick von Borftal, Heyneke ryke, Cunrad Perdemitz vnd spreken al mit enander mit endraftigen mude vnd mit gudem willen, dat en an beiden siden wol genugede vnd to allen tiden scolde wol genugen. An deffer seluen berichtunghe nach allen stücken, also hir vorbefcreuen staet, vnde en wolden des nummer wederkomen, vnd beden an beiden siden darvp vnser tuge Brief. Des hebbe wi nach orer beider wille vnd bede deffen Brief gegeuen, besiglet mit den angehengheden Insefeglen vnser stede vorgnand.

Nach dem Originale.